



HESSEN UND RHEIN-MAIN

24. September 2010 | dpa |

## Länderkommission gegen Folter nimmt Arbeit auf

*WIESBADEN Die Kommission ist der 2008 gegründeten Bundesstelle zur Verhütung von Folter angegliedert. Sie soll Berichte aus den Bereichen Justizvollzug, Polizeidienststellen und psychiatrische ...*

Die neugegründete Länderkommission gegen Folter nimmt heute ihre Arbeit auf. Der hessische Justizminister Jörg-Uwe Hahn (FDP) führt die vier Mitglieder der Kommission bei einer Feierstunde in Wiesbaden in ihre Tätigkeit ein.

Die Kommission ist der 2008 gegründeten Bundesstelle zur Verhütung von Folter angegliedert. Sie soll Berichte aus den Bereichen Justizvollzug, Polizeidienststellen und psychiatrische Anstalten entgegennehmen, die in die Zuständigkeit der Länder fallen. Andere Berichte der Bundesstelle gehen an Bundesregierung und Bundestag. Deutschland setzt damit Anti-Folter-Abkommen der Vereinten Nationen um.

Die Justizminister der Länder hatten die Mitglieder der Kommission im Juni benannt. Vorsitzender ist Hansjörg Geiger, der frühere Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz und des Bundesnachrichtendienstes.